

Anzeigebblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

Nr. 16.

Donnerstag, den 30. Juli

1903.

Die religiöse Vereinigung der „Ritter Mariä“ betreffend.

Nr. 6995. Es ist zu unserer Kenntnis gekommen, daß in unserer Erzdiözese die Verbreitung des sog. „Orden der Ritter Mariä“ mit dem Zentralsitz Freiburg i. d. Schw. betrieben wird. Nachdem wir die Statuten dieses „Ordens“ eingesehen haben, können wir ein solches Institut nicht als den Verhältnissen der Erzdiözese Freiburg entsprechend erachten und untersagen der hochwürdigen Geistlichkeit, für dessen Verbreitung tätig zu sein.

Freiburg, den 9. Juli 1903.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Vergebung zweier Freiplätze in dem Lehr- und Erziehungsinstitut zu Offenburg betreffend.

Nr. 7151. Aus der Marktgräfin Maria-Viktoria-Stiftung sind auf 1. Oktober l. J. in dem Lehr- und Erziehungsinstitut zu Offenburg zwei von diesseitiger Vergebung abhängige Freiplätze für zwei Mädchen aus den vormalig österreichischen Landesteilen wieder zu vergeben.

Die Bewerberinnen um diese Freiplätze, welche nicht unter zwölf und nicht über sechszehn Jahre alt sein sollen, haben unter Anschluß der erforderlichen Geburts-, Tauf-, Schul-, Sitten- und Vermögenszeugnisse ihre Bittgesuche innerhalb drei Wochen an das Erzbischöfliche Ordinariat einzureichen.

Den hochwürdigen Herren Pfarrgeistlichen in den vormalig österreichischen Landesteilen stellen wir es frei, in welcher Weise sie dieses Ausschreiben ihren Pfarrkindern bekannt geben wollen.

Freiburg, den 16. Juli 1903.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Priester-Exerzitien betreffend.

Nr. 7675. Nachträglich bringen wir dem hochwürdigen Klerus noch zur Kenntnis, daß im Kloster Heiligenbrunn bei Schramberg in diesem Jahre vom 24. August abends bis 28. August morgens Exerzitien für Priester abgehalten werden.

Die Anmeldungen wolle man frühzeitig beim hochwürdigen Herrn Superior Gösser in Heiligenbrunn machen

Freiburg, den 18. Juli 1903.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Bildung der Erhebungsbezirke für die Allgemeine Katholische Kirchensteuerkasse betreffend.

Nr. 19333. Wir machen hiermit darauf aufmerksam, daß über die Änderungen, welche in dem mit diesseitiger Bekanntmachung vom 19. Oktober 1900 im Staatsanzeiger Nr. XXXV von 1900 veröffentlichten Verzeichnis der Erhebungsstellen inzwischen weiter nötig fielen, von uns unterm 28. Mai d. Js. eine neue Bekanntmachung als Nachtrag III erlassen wurde, die im Staatsanzeiger Nr. XVIII vom laufenden Jahre erschienen ist.

Karlsruhe, den 30. Juni 1903.

Katholischer Oberstiftungsrat.

F e g e r.

Dürk.

Die Stellung und Vorlage der 1902er Interkalar-Rechnungen der katholischen Pfarr- und Kaplaneipfründen betreffend.

Nr. 19989. An die Erzbischöflichen Kammerer und Katholischen Stiftungsräte.

Wir sehen uns veranlaßt, die Einsendung der noch ausstehenden Interkalar-Rechnungen für 1902, welche nach § 29 der Dienstvorschriften über die Verwaltung und Verrechnung der Interkalargefälle katholischer Pfründen spätestens auf 1. I. Mts. zur Prüfung anher vorzulegen waren, anmit in Erinnerung zu bringen. Die darunter befindlichen Anfangs- und Schlußrechnungen müssen mit dem Anerkenntnis der beteiligten Kapitelsdekane und der Pfründnießer oder ihrer Rechtsnachfolger versehen sein.

Karlsruhe, den 7. Juli 1903.

Katholischer Oberstiftungsrat.

F e g e r.

Maier.

Pfrü n d e a u s s c h r e i b e n.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Schlatt, Dekanats Breisach, mit einem Einkommen von 1450 M. außer 108 M. 43 S für Abhaltung von 95 gestifteten Fahrtagen, wovon jedoch 6 auf der Pfründe selbst ruhen, und außer 15 M. 42 S für besondere kirchliche Einrichtungen und mit der Auflage der Tilgung einer Provisoriumschuld beim Baufond Schlatt im Restbetrag von 17 M. 54 S durch eine Jahresabgabe in dieser Höhe nebst $3\frac{1}{2}\%$ Zins.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation vonseiten Allerhöchst-desselben innerhalb vier Wochen bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

II.

Bamlach, Dekanats Neuenburg, mit einem Einkommen von 1875 M. außer 149 M. 29 S Anniversargebühren und außer 3 M. 42 S für besondere kirchliche Einrichtungen.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Bittgesuche um Präsentation innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate an den Hochwohlgeborenen Herrn Max Freiherrn von Rotberg in Bamlach einzureichen.

Pfründebesetzungen.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlachtigsten Großherzog auf die Pfarrei Jchenheim, Dekanats Lahr, präsentierten bisherigen Pfarrer Anton Käfer in Hofsgund wurde am 2. Juli l. J. die kanonische Institution erteilt.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlachtigsten Großherzog auf die Pfarrei Eubigheim, Dekanats Buchen, präsentierten bisherigen Pfarrverweser Florian Hammerich in Windischbuch wurde am 7. Juli l. J. die kanonische Institution erteilt.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlachtigsten Großherzog auf die Pfarrei Ulm bei Lichtenau, Dekanats Ottersweier, präsentierten bisherigen Pfarrverweser Bernhard Ruchmann in Aasen wurde am 8. Juli l. J. die kanonische Institution erteilt.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlachtigsten Großherzog auf die Pfarrei Fügen, Dekanats Stühlingen, präsentierten bisherigen Pfarrverweser Gustav Mahler in Feudenheim wurde am 12. Juli l. J. die kanonische Institution erteilt.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlachtigsten Großherzog auf die Pfarrei Feudenheim, Dekanats Weinheim, präsentierten bisherigen Benefiziumsverweser Bernhard Wermes in Lauda wurde am 12. Juli l. J. die kanonische Institution erteilt.

Seine Königliche Hoheit der Durchlachtigste Großherzog haben aus der Zahl der vom Erzbischöflichen Ordinariate vorgeschlagenen drei Bewerber den bisherigen Pfarrer Aloys Burgert in Illmenssee auf die Pfarrei Ulm b. Oberkirch, Dekanats Ottersweier, designiert, und hat derselbe am 8. Juli l. J. die kanonische Institution erhalten.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei Biberach, Dekanats Offenburg, dem bisherigen Pfarrer Karl Trenkle in Hüg verliehen und hat derselbe am 7. Juli l. J. die kanonische Institution erhalten.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei Ebersweier, Dekanats Offenburg, dem bisherigen Pfarrer und Dekan Joseph Fienmann in Mühlhausen, Dekanats Waibstadt, verliehen und hat derselbe am 8. Juli l. J. die kanonische Institution erhalten.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Max Egon zu Fürstenberg auf die Pfarrei Aasen, Dekanats Willingen, präsentierten bisherigen Kaplaneiverweser Heinrich Anselment in Böffingen wurde am 8. Juli l. J. die kanonische Institution erteilt.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Max Egon zu Fürstenberg auf die Pfarrei Untersiggingen, Dekanats Linzgau, präsentierten bisherigen Pfarrverweser Anton Wunderle in Ebersteinburg wurde am 13. Juli l. J. die kanonische Institution erteilt.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Max Egon zu Fürstenberg auf die Pfarrei Trochtelfingen, Dekanats Beringen, präsentierten bisherigen Pfarrverweser Fidelis Rech in Trochtelfingen wurde am 14. Juli l. J. die kanonische Institution erteilt.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Ernst zu Leiningen auf die Pfarrei Waldmühlbach, Dekanats Mosbach, präsentierten bisherigen Pfarrverweser Eduard Perino in Eubigheim wurde am 14. Juli l. J. die kanonische Institution erteilt.

Dem von Ihrer Erlaucht der Gräfin Maria zu Leiningen-Neudenu auf die Pfarrei Herbolzheim, Dekanats Mosbach, präsentierten bisherigen Pfarrverweser Jakob Leuthner in Dbrigheim, mit Absenz Pfarrer von Limbach, wurde am 2. Juli l. J. die kanonische Institution erteilt.

Resignation.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben unterm 9. Juli l. Js. die Resignation des Pfarrers Ludwig Schüle, 3. Bt. erzbischöflichen Registrators, auf die Pfarrei Bankholzen, Dekanats Hegau, angenommen.

Ernennungen.

Stadtpfarrer Karl Weiß in Meersburg wurde zum Erzbischöflichen Prüfungskommissär an der Taubstummenanstalt in Meersburg ernannt.

Vom venerablen Landkapitel Wiesental wurde Pfarrer Wilhelm Hämmerle in Oberschwörstadt zum Kammerer gewählt. Derselbe erhielt unterm 9. Juli l. Js. die kirchenobrigkeitliche Bestätigung.

Dem bisherigen Kanzleisekretär, dem hochwürdigsten Herrn Ludwig Schüle, wurde mit Wirkung vom 1. Juli l. Js. die etatsmäßige Stelle eines Registrators beim Erzbischöflichen Ordinariate übertragen.

Finanzassistent Julius Schlageter bei der Katholischen Stiftungsverwaltung Karlsruhe wurde mit Wirkung vom 1. Juli l. Js. als Buchhalter bei genannter Verwaltung etatsmäßig angestellt; ferner wurde Finanzassistent Otto Wild bei der Katholischen Stiftungsverwaltung Konstanz mit Wirkung vom 1. Juli l. Js. als Revident etatsmäßig angestellt.

Besehungen.

- 27. Juni: Alban Hils, Vikar in Mosbach, i. g. E. nach Muggensturm.
 - 3. Juli: Gustav Lumpp, Vikar in Münchweiler, i. g. E. nach Merdingen.
 - 6. " Franz Xaver Schmieder, Vikar in Zell i. W., i. g. E. nach Schönau, Dekanats Wiesental.
 - 6. " Joseph Amann, Vikar in Böhlingen i. g. E. nach Engen.
 - 14. " Anton Henle, Vikar in Mindersdorf, i. g. E. nach Hausen i. R.
 - 14. " Albert Schönecker, Vikar in Stein, i. g. E. nach Mindersdorf.
 - 14. " Simon Braun, Vikar in Klosterwald, i. g. E. nach Burladingen.
 - 17. " Andreas Dieringer, Vikar in Straßberg, als Präfekt in das St. Fidelishaus nach Sigmaringen.
 - 24. " Johann Nepomuk Steinhart, Pfarrverweser in Rangendingen, als Kaplaneiverweser nach Ostra ch.
-

Sterbfälle.

- 29. Juni: Reinhard Pfeffinger, Priester im Priesterhaus zu Weiterdingen.
- 30. " Anton Hamrich, Pfarrer in Oberbiederbach.
- 16. Juli: Friedrich Gustav Epp, Pfarrer in Poppenhäusen.
- 17. " Mathias Schäfle, resignierter Pfarrer von Grafenhausen, Dekanats Lahr.
- 20. " Karl Friß, Pfarrer in Höpplingen.

R. I. P.

Organistendienst-Besehung.

Als Organist wurde von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

- 20. Mai: Hauptlehrer Joseph Horch als Organist an der Pfarrkirche zu Neuthard.